

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Edition: Langgasse No. 27.

Nr. 79.

Donnerstag den 3. April

1879.

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen.

Niederlagen bei

- Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
„ **Jung**, Adelheidstrasse, Ecke der Adolphstrasse 18.
„ **Keiper**, Kirchgasse 32.
„ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
„ **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10.
„ **Wolff**, Taunusstrasse 25.

Vom 21. dieses Monats ab werde ich die Milch vom hiesigen Gute unabgerahmt und rein, wofür Garantie, in Flaschen von weissem Glas, 1 und 2 Liter haltend, zur Stadt schicken und den Verkauf den obigen Herren übertragen.

Die Milch wird Morgens (im Sommer auch Abends) vor 7 Uhr bei den Niederlagen eintreffen und können von dieser Stunde ab die Consumenten selbige dort abnehmen lassen. Die mit Glasstoppel versehenen Flaschen sind, um ein Verfälschen während des Transportes unmöglich zu machen, mit einer Marke verklebt, sodass dieselben ohne Zerstörung der Letzteren nicht geöffnet werden können.

Die Kühe, sämmtlich rein ostfriesischer Race, deren Zahl auf dem 1000 Morgen grossen Gute bei allmälig steigendem Milchabsatze auf 80 Stück gebracht werden soll, erhalten nur gute, gesunde, auf die Qualität der Milch nicht schädlich einwirkende Futtermittel; es wird die Production einer sich stets gleichbleibenden Milch erstrebt, sodass dieselbe als

Cur- und Kindermilch

mit bestem Erfolge anzuwenden sein wird.

Auf Reinlichkeit der Gefässe, in den Ställen, beim Melken etc. wird streng gesehen.

Preis per Liter 27 R.-Pfg.

Quantitäten über 5 Liter werden in verschlossenen Blechkannen billiger abgegeben.

Domaine Mechtildshausen, den 2. April 1879.

Louis Thelen.

18690

Jagd-Verpachtung.

Montag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr
wird die Dözheimer Wald- und Feldjagd, bestehend aus zusammen 3,024 Morgen, in dem hiesigen Rathause öffentlich auf 12 einanderfolgende Jahre verpachtet.

Dözheimer, den 22. März 1879. Der Bürgermeister.
370 Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Vormittags 1/2 10 und Nachmittags 2 Uhr findet im Römersaal, Dözheimerstraße, eine große Mobilien-Versteigerung durch den Unterzeichneten statt. In neuen Möbel kommen zum Ausgebot: 4 französische Betten mit Rohhaar-Matrasen, 1 Secrétaire, 1 nussbaumener und 1 tannener Kleiderschrank, 4 4-schubladige Kommoden, 1 Schreibtischkommode, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 Küchenschrank mit Glasaufzäz (gross), 4 Deckbetten, 8 Kissen, 6 Barock-, 6 Rohr- und 6 Strohschläle, 8 Gallerien, 2 Kleiderstöcke, 1 Rauchservice, 2 Nähstische, 1 Kanapee u. s. w.; in gebrauchten Möbeln, als: 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 2 Bettstellen mit Rahmen, Kanapee's, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, sowie Glas und Porzellan.

Der Auctionator:

W. Münz.



Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

200 Blech-Wassereimern

(in verschiedenen Farben lackirt)

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 bis 12 Uhr:

Versteigerung

von

**Damenmänteln, Jaquets, Tuch-Jacken,
50 Herren- und Damenschirmen u. dgl.**

in unserem Lokale

Schützenhofstraße 3.

**Die Gegenstände werden um jeden Preis
zugeschlagen.**

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Gesangverein „Union“.

Zum Besten seiner Kranken-Unterstützungskasse veranstaltet der Verein kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend, im „Saalbau Nerothal“ ein grosses Vocal-Concert und lädt seine zahlreichen Freunde und Gönner mit der Versicherung, einen genußreichen Abend verschaffend, hiermit freundlichst ein. — Entrée a Person 25 Pf.
65 Der Vorstand.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 200 blechernen Wassereimern, in dem Auctionslot: Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von circa 100 Stück Damenmänteln, Tuchjacken, Umhängen, 50 Herren- und Damenschirmen, in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art u. c., in dem „Römersaal“, Dözheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Seizenhahner Gemeindewald Distrikten Heide und Schanzenbirken. (S. Tgbl. 78.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßenkehricht, Stallbünger, Glasscherben und einem Haufen altes Stroh, auf dem Kehrlichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgbl. 78.)

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von J. & M. Beyerhaus,

Hainerweg 3.

1670

Beginn des Sommerhalbjahrs Donnerstag den 17. April.

Zum „Württemberger Hof“.

Mit dem heutigen eröffne die mir von meinem Schwiegervater Herrn E. Günther übertragen obige Wirthschaft. Indem ich bestrebt sein werde, stets gute Küche und Getränke zu führen, bringe ich meine Zimmer, sowie geräumige Stallung in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, 3. April 1879.

1661

Hermann Weidmann.

Vorzügliche Weiss- & Rothweine in Flaschen und Gebinden empfiehlt H. Speth, Castellstraße 2.

9 goldene Medaillen
und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

goldene Medaillen
und Ehrendiplome.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke lauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 13

Süß- und Mineral-Wäder liefert so billig als möglich P. Kunz, Mengasse 2a.

16065

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Ein gut erhaltenes Sopha zu kaufen gesucht. Näheres Dözheimerstraße 11, 2 Stiegen hoch.

16679

18 Karren guter Auhdung abzugeben Mainzerstraße 31.

16692

Drei Karren guter Dünger werden zu kaufen gesucht Mainzerstraße 15.

16747

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Freitag den 4. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr sollen wegen Wohnungs-Veränderung in unserem Lokale 3 Schützenhoffstraße 3 folgende guterhaltene Möbel, als:

Eine doppelte, französische, nussbaumene Bettstelle mit Sprungrahme und Rosshaarmatratze, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen und Rosshaarmatratzen, große Pfeilerspiegel, Ovalspiegel, Schreib- und andere Kommoden, nussbaumene und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Schreibtisch, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Clavierstuhl, 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), einzelne Sopha's, 1 Silberschränkchen, Vorlagen, Wasch- und Nachttische, 1 Ordonnaanzstützen, 1 Revolver, 1 goldene Damenuhr, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, Glas und Porzellan und dergl., sodann 1 sehr gutes Pianino in Palisander ($\frac{1}{2}$ Jahr gebraucht), öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

47 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Mein Samen-Catalog,

sowie mein

reichhaltiger Pflanzen-Catalog

sind erschienen und sende dieselben auf Franco-Anfragen franco zu.

17

(H. 7525.)

Professor Dr. Klug,

Gärtnerbesitzer in Cappel bei Oehringen (Württemberg).

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung franker Zähne, Blombiren zc.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbath'schen Buchhandlung. 16678

Die Größnung unserer

Oster-Ausstellung

beehren uns ergebenst anzugeigen.

Brenner & Blum,
1 Schützenhoffstraße 1.

Bon heute an befindet sich meine Wohnung und Piano-Leihanstalt Adolphstraße 1, Parterre. S. Hirsch Wwe. 16740

Meinen wertlichen Kunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von heute an Nerostraße 14 wohne. 16730

Heinrich Ries, Schuhmacher.

Eine noch ganz neue, grüne Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha, 1 Sessel, 6 Stühle nebst Schemel, sowie ein feines Pianino wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16724

Ein neuer, 1-thür. Kleiderschrank zu 17 Mf., ein 2-thür. Kleiderschrank u. 1 Bettstelle bill. z. verf. Goldg. 2 im Bürstenladen. 16692

Ein Sessel aus Korbgeflecht, auf Rädern im Zimmer und Garten fahrbar, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub A. H. 90 sind in der Expedition d. Bl. erbeten. 11859

Rosen- u. Johanni-Kartoffeln z. verf. Adlerstr. 40. 16711

Weiss-Stickereien

in großer Auswahl billigt bei

E. & F. Spohr,

16686 Kirchgasse 32, Ecke des Michelbergs.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in dem Hause Grabenstraße 3 ein Gemüselager eröffnet habe und empfehle namentlich Blumenkohl, Rotkohl, Kopfsalat, Spargeln, Radischen, Lattichsalat, Bliebeln, überhaupt alle Gemüse des In- und Auslandes. Die geehrten Hotelbesitzer und Wiederverkäufer erhalten solches billiger. J. B. Neunzerling, Gemüsehandlung,

16684 Grabenstraße 3.
Throlser Butter soeben wieder frische Sendung angekommen, per Pf. 1 Mt., frische Landeier per Stück 5 Pf., im Hundert billiger, zu haben Goldgasse 15. 16691

Zu kaufen gesucht:

1 Glasschrank mit Schiebthüren für ein Geschäft, 1 Meter 60 Centim. hoch, 2 Meter 10 Centim. breit, 1 gebr. eiserne Copirprese, 1 ein- oder zweifigiges Comptoirpult mit Stühlen und 2-3 schiefe Glaskästen. 16689

Offerten mit Preisangabe unter H. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten.

1/4 Abonnement erste Rangloge ist Abreise halber vom 8. April an abzugeben Moritzstraße 11, 1 Stiege hoch. 16716

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mfl., Rothwein p. Fl. 1 Mfl. und 1 Mfl. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschafft, sowie einem geschätzten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik

von der Häfnergasse 10 nach der

Langgasse 22, Hotel zum „Adler“,

vom 1. April an verlegt habe.

Zugleich beehe ich mich mitzuteilen, daß ich in meinem neuen Geschäftslolale ein gut assortirtes Lager von

Handschuhen

für Herren und Damen in den vorzüglichsten Qualitäten unterhalten werde.

Meine langjährige Praxis in der Schuhwaaren-Fabrikation und das mir darin durch bisherige strengste Reellität erworbene Vertrauen berechtigen mich zu der Erwartung, durch recht zahlreiche Aufträge auch in meinem neuen Unternehmen unterstützt zu werden und werde ich auch in Zukunft Alles aufbieten, um den an mich gestellten Wünschen nach jeder Richtung hin zu genügen.

Hochachtungsvoll

16726

J. Strauss,

Hotel zum „Adler“, 22 Langgasse 22, Hotel zum „Adler“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 4. April c. präcise 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

Vierte (letzte) Soirée für Kammermusik

der Herren

Musik-Director **Rebicek**, Concertmeister **Müller** und
Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**

unter gefälliger Mitwirkung

des Königlichen Opernsängers Herrn **Ledérer** und des
Herrn **Dr. Paul Klengel**.

PROGRAMM.

1. Quartett von Fr. Schubert, op. 29.
2. Violin-Sonate von Beethoven, op. 47.
3. Gesang.
4. Solostücke für Klavier von P. Klengel.
a) Romanze, b) Mazurka, c) Valse.
5. Quartett von Rob. Schumann, op. 41 (No. 1).

Billete für reservirte Plätze à 4 Mark, für nichtreservirte à 3 Mk. sind in der Buchhandlung des Herrn **C. Hensel** zu haben.

51

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: General-Probe.

98

Den geehrten Damen

zeige ich hiermit den Empfang der Frühjahr- und Sommermoden an und empfehle namentlich auch eine große Auswahl

Garnirter Hüte.

16362 Christ. Jstel, Langgasse 15.

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Apath Benemans „Diamantkitt“ füttet dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein &c. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Die Pariser Waaren sind angekommen.

M. Wolf, „Zur Krone“

(Inhaber: Benjamin und Bertram Wolf).

Hof-Lieferanten Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit
der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen.

North British and Mercantile.

Feuer - Versicherungs - Gesellschaft.

Domicil und Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße 60/63.

Grundcapital	Mark 40,000,000.
Reservesfonds	22,655,371.
Jährliche Prämien - Einnahme	" 18,160,285.
In Deutschland angelegte Sicherheiten	" 1,269,428.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn Georg Hofmann in Wiesbaden, Langgasse 14,

eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben und ist Herr Hofmann bereit, Versicherungsanträge gegen Feuergefahr entgegenzunehmen resp. bei deren Aufnahme behilflich zu sein.

Frankfurt a. M., den 24. März 1879.

Die General-Agentur.

16787

Rheinweine.

	per Flasche
Laubenheimer	Mk. — .75
Geisenheimer	" 1.—
Niersteiner	" 1.20
Erbacher	" 1.50
Rauenthaler	" 2.—
Eltviller Sonnenberg	" 2.50

empfiehlt

Moselweine.

	per Flasche
Zeltinger	Mk. — .80
Graacher	" .90
Piesporter	" 1.10
Oligsberger	" 1.20
Brauneberger	" 1.50
Moselblümchen	" 1.50

Weisse Bordeaux-Weine.

	per Flasche
Entre deux Mers	Mk. — .90
Graves	" 1.25
Barsac	" 1.50
Podensac	" 2.—
Sauternes	" 2.50
Doisy	" 3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Monogrammes,

Alphabete, einfache und verzierte Buchstaben (Initialen), Banquetten u. für die Wäsche und zur Weißstickerei, Schablonen für Architekten und zum Signiren der Kisten und Paketen, Stick-Scheeren und -Rahmen.

Aufstellung aller Arten Schablonen, Petschaften, Stempeln und sonstigen Gravir-Arbeiten.

Besorgung von Gravuren in Glas und Edelsteinen. Farben und Pinsel zum Schabloniren, Signiren, Stempeln und zum unauslöschlichen Zeichnen der Wäsche in schwarz und roth empfiehlt billigst

Moritz Schäfer,
Kranzplatz 12.

13306

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nunmehr mein Geschäftslokal von der alten Colonnade No. 26 wieder in meinen früheren Laden neue Colonnade No. 7 & 8 verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1879.

16706

A. Rüger, Stammacher.

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,
empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden. Daselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

Eine wilde Taube zu verkaufen Geisbergstraße 9, Ohls.

Zu verkaufen

mehrere frisch entleerte, weingrüne, sehr gute Stückfaß, ein starker Tisch von Eichenholz, zum Auseinandernehmen, desgleichen ein fast neuer Flaschenkranz für 1200 Flaschen. Näheres Karlstraße 13 im Comptoir (Hinterhaus). 15512

Lohfuchen per 100 Stück 1 M. 40 Pf. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Kanape's, Tessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 A. Schmidt, Tapizerer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Eine Theke mit Marmorplatte zu verl. Näh. Exped. 15977

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf der Reise von Frankfurt nach Wiesbaden ein Pelzkrallen. Abzug. gegen Belohnung im "Rassauer Hof", Zimmer No. 16. 16605

Verloren wurde die Kapsel von einem Wagenrad. Abzugeben gegen gute Belohnung Taunusstraße 7. 16696

Ein schwarzwollenes, gehäkeltes Tuch wurde am Dienstag Nachmittag von der Colonnade aus bis in die Adolphsallee verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der "Hoffmann", Geisbergstraße 15c. 16694

Eine braune Ledertasche mit darin befindlichen Schlüssel ist verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Geisbergstraße 7, 1 Stiege hoch links. 16739

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Adolphstraße 17, Hinterh. 16715

Näherin, eine sehr perfekte, welche auch im Ausbessern der Wäsche, sowie im Kleidermachen sehr erfahren ist, sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung; auch werden alle Nährarbeiten auf der Maschine angenommen. Näheres Taunusstraße 55, Parterre links. 16731

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Volontairin in einem feinen Bürgeschäft. Näheres Expedition. 16745

Ein sehr braves, reinliches Mädchen, welches vier Jahre in seiner ersten Stelle war, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstädtte 4, Parterre rechts. 16617

Stellen suchen: Lüttige Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein und gut empfohlene Kindermädchen d. Ritter's Placirungs-Bureau, Weberg. 13.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haushälfte oder zu einem Kinde auf gleich oder Ostern. Näheres Bleichstraße No. 13 im Vorderhaus. 16703

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege. 16705

Ein stilles, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 21, 4 Stiegen. 16710

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen sucht auf gleich eine Stelle. Offerten unter Chiffre M. B. 236 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16729

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin von außerhalb sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 16734

Ein braves, einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit den besten Attesten versehen, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Haushälfte. Näh. Mehrgasse 21, 2. Stock. 16736

Ein tüchtiges Haushälfte, welches perfekt bügeln kann und 5 Jahre bei einer Familie war, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 16734

Eine Küchen-Haushälterin, 1 Kammerjungfer mit guten Empfehlungen, Restaurations-Köchinnen, sowie Zimmer- und Haushälfte s. Stellen d. Fr. Wintermeier, Häfnerg. 15.

Zwei starke, saubere Mädchen (Schwestern) aus guter Familie direct aus Weisenburg kommend, suchen Stellen als Haushälfte zu Kindern oder als Mädchen allein. Näheres groß Burgstraße 10 im 3. Stock. 1674

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches perfekt schneiden kann und die seine Wäsche gut versteht, sowie in allen anderen Arbeiten gewandt ist, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen Seite. Näheres Mehrgasse 21. 1675

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1675

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht. Näheres Sommerstraße 2. 1675

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Helenenstraße 20, 2 Treppen hoch. 1675

Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Haushalt geplant Geisbergstraße 4, Parterre. 1675

Gesucht: 3 Köchinnen, 4 Zimmermädchen, 2 Kindermädchen und ein Gärtner; Stellen suchen: 2 Mädchen, zu jeder Arbeit willig, durch F. Emmelhainz, Marktstraße 23. 1675

Eine gut empfohlene Hotellöschin und eine tüchtige Beilöschin gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 1675

Gesucht nach Schwalbach ein Zimmermädchen sprachkundig, sowie 2 Saalkellner zum Fr. Birck, große Burgstraße 10. 1675

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für alles das kochen kann, durch Birck, große Burgstraße 10. 1675

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches alle Haushalte versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet auf gleich Stelle. Nur solche mit guten, langjährigen Bengnissen brauchen sich melden. Näheres Burgstraße 12 im Hinterhaus. 1675

Moritzstraße 16 im zweiten Stock links wird zum 26. April ein zuverlässiges Mädchen zu einer einzelnen Dame für alle Arbeiten gesucht. 1675

Gesucht zum halbigen Eintritt ein Haushälfte, welche gut waschen und bügeln kann. Wegen Mangel an Raum in dasselbe außerhalb eine Schlafstelle haben. Näheres zu fragen Louisestraße 2. 1675

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

wird für eine junge Dame, die sich auf hiesigen Seminar ausbilden will, Pension im gebildeter Familie zu Mitte April. Gef. Offerten mit Preisangabe unter S. S. 22 postlagernd Frankfurt a. M. 1671

Zum 15. Mai oder 1. Juli sucht ein älterer Herr in der Nähe der Röder- und Stiftstraße zwei unmöglich Zimmer mit Frühstück und Bedienung. Näh. Exped. 1671

Angebote:

Karlstraße 16 ist im Vorderhause eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder vermietbar. 1671

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 1670

Mainzerstraße 14, Landhaus, möbliert miethen. Auf Wunsch Pension. 1672

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 21, 2 St. h. 1687

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver- miethen Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch. 1688

Ein Laden mit daranstoßendem Ladenzimmer, sowie Wohnung mit Zubehör zu vermieten Häfnergasse 10. 1673

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für die Hungernenden im Spessart nimmt Gaben entgegen
Wiesbaden, den 30. März 1879.

Dr. v. Strauß und Torney,
Königl. Polizei-Director.

Tages-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist auf besondren Friedrichstraße 1 anzumeldenden
Wochend dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags
von 2—6 Uhr geöffnet.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Gymnasium **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470
Hausmeister's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Nähe Saalgasse 10.
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet. Sonntags und an
griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, am den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 3. April.

Controversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden, deren
Namen mit den Buchstaben **S, T, U, V, W, X, Y** und **Z** anfangen, Vormittags 9 Uhr beginnend im Hofe der hiesigen Infanterie-
kaserne an der Dörsheimerstraße.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 5 Uhr im
hiesigen Rathausssaale.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Generalprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. April. 72. Vorstellung. (127. Vorstellung im Abonnement.)

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karl's des IX. von Frankreich	Fr. Rolandt.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Massen.
Valentine, seine Tochter	Fr. Voigt.
Graf von Nevers,	Herr Philippi.
Uzanne,	Herr Jüchter.
Cosse,	Herr Zapf.
Thoré,	Herr Rebe.
De Reb,	Herr Dornevaw.
Meru,	Herr Schneider.
Bois Rose	Herr Warbeck.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Klein.
Raoul de Rangis, ein Edelmann	Herr Lederer.
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Siehr.
Urbain, Page der Königin	Fr. Mugell.
Echte Ehrendame der Königin	Fr. Neich.
Zweite Ehrendame der Königin	Fr. Munich.
Ein Nachtwächter	Herr Winkla.

Geselleute, Hofsäer und Damen der Königin. Page und Diener des
Grafs von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten.
Junge Mädchen. Studenten. Bürger und Bürgerinnen. Musikanten.
Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt
in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Zigeunertanz,

ausgeführt von Fr. Heller und dem Corps de ballet.

Aufgang 6 Uhr, Ende nach 9½ Uhr.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Balkonloge im I. Rang	5	Parterre	1
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2
I. Ranggallerie	4	II. Ranggallerie, Borderie	1 50
II. Ranglogen	3	II. Ranggallerie, Rückseitig	1
Sperlings	3	II. Ranglogen	180
Stehplatz im Sperlingsraum	2	Amphitheater	50
Parterrelodgen	2		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode
1878/79 und Rechnungs-Überschlag für den Gemeindehaushalt vom
1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(8. Fortsetzung.)

Fortsetzung der Erläuterungen b) zu den Ausgaben.
Holzes pro Winter 1879/80 sind, wie im Vorjahr, 8200 M. vorge-

sehen. Für Culturarbeiten sind nach dem festgelegten Culturplan 4000 M.
bestimmt. Für die dringend nothwendige Zustandshebung und Unterhaltung
der Holzabfuhrwege und der nicht ausgenutzten Waldwege sind gegen das
Vorjahr 2200 M. mehr in Aussicht zu nehmen, ad 34. 15 M. in 1878/79.
Unverändert, ad 35. 11,208 M. 42 Pf. in 1878/79. Für die zu erneuernde
Versicherung des Theatergebäudes, der Décorations, Maschinen, Bibliothek
und Garderobe sind 127 M. mehr vorgesehen. Nein erscheinen 168 M. für
die Versicherung des beweglichen Inventars in den sämtlichen Schulen
und des Mobiliars in beiden Rathäusern. Der Ansatz für die Theater-
feuerwehr war nach dem Ergebnis des letzten Jahres um 90 M. zu er-
höhen, ad 36. 14,884 M. 8 Pf. in 1878/79. Es sind die vollen Zinsen
des Theaterbaufonds zur Anlage als Capital vorzusehen, ad 37.
319,640 M. 9 Pf. in 1878/79. Die Erhöhungen bei den Belobungen
der Lehrer und Lehrerinnen um 7800 M. gründen sich auf die An-
stellungs- und Gehaltsordnung und auf die Vermehrung des Lehrerpersonals,
ebenso die Erhöhung bei den Remunerationen und Stundenhonoraren
um 1306 M. 80 Pf. auf den Remunerationstarif. Für neu anzustellende
Lehrer waren in Folge Wachsen des Schülerzahl 4500 M. mehr vorzu-
sehen. Die jährlichen Kosten haben mit dem im vorjährigen Budget vor-
gesetzten Credit von 15,000 Mark nicht bestritten werden können, vielmehr
16,844 M. erfordernd sind für das nächste Schuljahr 1879/80 mit
17,693 M. — um 849 M. höher — in Ansatz gebracht, ad 39. 14,190 M.
86 Pf. in 1878/79. Die in No. 17 für abzugebende Begräbnispflege vor-
gesehene Einnahme von 12,000 M. soll zum Wiederankaufe rentbarer
Grundstücke oder zur Ablösung der Holzberedigung der evangelischen
Pfarreien verwendet werden, ad 40. 66,310 M. in 1878/79. Die Errichtung
des Couissen-Magazins wird von der Königl. Theater-Intendantur für
unbedingt nötig erachtet, da die vorhandenen Couisen im Theatergebäude
selbst nicht mehr untergebracht werden können. Die Anlage einer Wasen-
meisterei ist durch die Bestimmungen des Viehbegehrzeches vom 25. Juni
1875 notwendig geworden. Ein Theil der Heidenmauer ist in Folge von
Bodenabrutschungen unterholt und befindet sich in Folge dessen in einem
gefährdrohenden Zustande. Um diesen zu befreiten, muss entweder der dem
Einsturz drohende Theil der Mauer abgelegt oder mit einer Futtermauer
umstangen werden. Der Gemeinderath hat sich für die Erhaltung dieses
ältesten Baudenkmals der hiesigen Stadt entschieden und werden die Kosten
der herzustellenden Futtermauer zu ⅔ auf öffentliche Fonds übernommen
werden. Für den Neubau der Gewerbeschule waren schon im vorjährigen
Budget Mittel verwilligt, die jedoch nicht verwendet werden konnten, da
die Baupläne noch nicht definitiv festgestellt waren. Von der Neupflasterung
städtischer Straßen in den älteren Stadtteilen glaubte der Gemeinderath
für die gegenwärtige Budgetperiode lediglich in Abetracht der derzeitigen
städtischen Finanzlage absehen zu sollen, ad 43. 307,417 M. 92 Pf. in
1878/79. Nachdem die bei dem Anlauf des Leyeneder'schen Hauses
(höhere Töchterschule) übernommene Hypothekenschuld von 10,000 fl.
= 17,142 M. 86 Pf. sowie die Reichshuld des Baucomto-Anteils von
110,400 M. nunmehr getilgt worden sind, kommen die betreffenden Zinsen-
beträge von 857 M. 14 Pf. und 5520 M. in Wegfall. Ebenso cessirt auch,
nachdem das Civilhospital an die Stadt übergegangen ist, die an die
frühere Verwaltung derselben vertragsmäßig zu leistende Zahlung der
Zinsen des der Stadt überwiesenen Hospitalfonds. Von der 1878er Anleihe
ad 1,000,000 M. ist die Zahlung von Zinsen vorgesehen für 500,000 M.
auf 1 Jahr und für die weiteren 500,000 M. auf ½ Jahr, ad 44.
74,748 M. 31 Pf. in 1878/79. Der Ansatz für Serviz zuschüsse an militärische
Personen der hiesigen Garnison war nach der Erfahrung des letzten Jahres
um 200 M. zu erhöhen. Für die Einquartierungen unter 50 Mann sind
1200 M. (gegen 2400 M. im Vorjahr) vorgesehen, nachdem eine billige
Vergebung dieser Einquartierung stattgefunden hat. Als Anteil der Grund-
und Waldbesitzer am Jagdpacht sind für die Königl. Domäne, den Central-
studienfonds und die Gemeinden Sonnenberg und Dörsheim 1100 M. in
Ausgabe geteilt. Die Reparation und Auszahlung der Anteile der übrigen
Grundbesitzer wird erst nach Ablauf der 5jährigen Jagdperiode im Jahre
1880 erfolgen, ad 45. 57,779 M. 97 Pf. in 1878/79. Hier erscheinen gegen
den Ansatz für das Jahr 1878 in Zugang die einjährige Tilgungsrate
auf die Wasserwerksanleihe vom Jahre 1869 mit 18,900 M. Der selbe
Betrag kommt unter No. 18 vom Wasserwerk in Rücksichtnahme. Sodann
war hier auf Grund des genehmigten Tilgungsplanes die erste 1 Prozentige
Tilgungsrate von dem 1878er neuen Anlehen mit 10,000 M. vorzusehen.
Die übrigen Tilgungsrate erhöhen sich planmäßig durch Zuwachs der
ersparten Zinsen. (Fortsetzung folgt.)

Vocales und Provinzielles.

* (Die Frau Kronprinzessin) nahmen gestern Morgen im
Grand Hotel zum Schützenhof ein Bad und gedenken, wie verlautet,
während der Dauer des hiesigen Aufenthaltes die Bäder dieses Hauses
auch ferner zu benutzen.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 2. April.) Auf die Klage
eines Dienstmädchen gegen einen Hotelbesitzer, welcher dasselbe in der
Küche seines Hotels durch Schläge in das Gesicht mißhandelte, wurde
erkannt, daß der Beklagte zu einer Geldstrafe von 25 Mark und zu einer
an die Klägerin zu erlegenden Buße von 15 Mark, sowie in die Kosten
des Verfahrens zu verurtheilen sei. — Eine Verdingerin ledigen Standes,
auch Kleidermacherin, hatte im December v. J. in der Küche einer Herr-
schaft, wohin sich ein Mädchen aus Oberlahnstein vermietet hatte, daß
der Verdingerin noch Geld schuldete, in Bezug auf einen Packmeister bei
der Staatsbahn sich Neuerungen erlaubt, die wenn sie wahr wären, den

Mann von seinem Dienste bringen könnten. Die Angeklagte wird deßhalb wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 40 M. eventuell zu 4 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. Ein lediges Frauengärtner, welches bei dem Auszug aus ihrem Logis von ihren Nachbarn mit Schimpfworten traktirt worden, hat deßhalb Klage erhoben. Die in derselben behaupteten Beleidigungen sind zeugneidlich befunden worden und werden deßhalb der Angeklagte und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von je 20 Mark und zum Erlass der Kosten verurtheilt.

(Gewerbliches.) Nächsten Sonntag den 6. April findet im "Saalbau Schirmer" eine von dem Centralvorstand des Gewerbe-Vereins angeregte Versammlung statt, in welcher der neue Motor (Patent Neunes) für das Kleingewerbe vorgeführt werden wird.

(Für Szegedin.) Das von dem Pianisten Herrn Emil Beck veranstaltete Concert für die Szegediner Ueberschwemmlungen hat einen umfangreichen Erfolg von 400 Mark ergeben.

(Körperverlegung.) In einer auf der Hochstätte belegenen Herberge sind vorgestern Nachmittag zwei Individuen während des Kartenspiels in Disput gerathen, bei welcher Gelegenheit ein Arbeiter aus Bielitz verschiedene Verwundungen durch Schläge mit einem Stocken am Kopf erhielt, so daß seine Aufnahme in das Hospital geboten erschien.

(Schles-Urfung.) An vielen Orten besteht die Unsitte, bei festlichen und anderen Gelegenheiten, namentlich bei Hochzeiten und in der Neujahrsnacht, zu schießen. Nach dem §. 367 pos. 8 des Strafgesetzbuchs ist das Schießen an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten unter Androhung einer Strafe bis zu 150 Mark oder Haft verboten. Aus Veranlassung mehrerer mit traurigen Folgen verbundener Spezialfälle sind die Bürgermeister des hiesigen Landkreises strengstens angewiesen worden, bei Überbreitung sofort vorzugehen und Anzeige zu machen.

(Elville, 1. April. Stellvertretung.) Für den schwer erkrankten Herrn Rentmeister Wagner dahier ist der Königl. Regierung-Civil-Supernumerar Herr Holstein von Wiesbaden mit der Verfolgung der Geschäfte der Steuercasse und des Domänen-Rentamtes dahier beauftragt und hat die Geschäfte bereits übernommen.

(Patent.) Die Firma Klein, Forst & Voß Nachfolger in Johannisthal a. R. haben die Patentirung von Neuerungen an lithographischen Schnellpressen nachgesucht.

(Vom Rhein, 1. April. Kriegerfahnen.) Der Vorstand des Kampfgenossen-Vereins von 1870/71 zu Düsseldorf war bei dem Ministerium wegen Gestaltung der Führung einer Fahne mit demilde der Germania vorstellig eingefommen. Bei dieser Gelegenheit ist allgemein darauf aufmerksam gemacht worden, daß Fahnen der Krieger-rc. rc. Vereine mit demilde der Germania oder mit anderen auf das Deutsche Reich Bezug habenden Emblemen nur dann gestattet werden können, wenn in der Fahne zugleich der Preußische heraldische Adler als Hauptemblem geführt wird.

(Ein Durchgänger.) Der Kassenmeister August Albrecht bei der Reichsbankhauptstelle zu Frankfurt a. M. ist mit einer bedeutenden Geldsumme (man spricht von 40,000 M.) flüchtig geworden.

Aus dem Reiche.

(Prinz Carl) ist von seiner Krankheit fast vollständig wieder hergestellt. Vorgestern konnte derselbe die erste Spazierfahrt unternehmen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Prinz in der zweiten Hälfte dieses Monats eine mehrwöchentliche Reise nach Italien zu unternehmen.

(Personal-Veränderung in der preußischen Armee.) Todenburg, Brem.-Lient. vom 1. Nass. Inf.-Reg. Nr. 87, zur Dienstleistung bei der trigonom. Abtheil. der Landesaufnahme vom 1. April c. ab auf drei Jahre commandirt.

(Enthüllung des Bismarck-Denkmales zu Köln.) Vom Wetter begünstigt, fand am 1. d. Ms. die Übergabe des Bismarck-Denkmales an die Stadt in einfacher, aber durchaus würdiger Weise statt.

(Natur-Arzt.) Eine Person, welche, ohne zur Ausübung der ärztlichen Praxis approbiert zu sein, sich die Bezeichnung "Natur-Arzt" belegt, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 5. März 1879, wegen Gewerbecontravention aus §. 147 der Reichs-Gewerbe-Ordnung zu bestrafen. "Die Anzahlung der verschiedenen Kategorien von Arzten im §. 29 der Gewerbe-Ordnung ist, wie die Hinzufügung der Worte „oder mit gleichbedeutenden Titeln“ ergibt, nicht limitativ aufzufassen, und daß die Bezeichnung als „Natur-Arzt“ für tatsächlich geeignet erachtet werden kann, den Glauben zu erwecken, daß der den Titel Gebrauchende eine geprüfte Medicinalperson sei, ist von dem Königlichen Ober-Tribunal bereits wiederholt nachgewiesen worden."

(Was kostet das Volkschulwesen in Preußen?) Nach den neuesten Erhebungen beläuft sich der Gesamtbetrag der Aufwendungen für das Volkschulwesen in der preußischen Monarchie auf rund 77½ Millionen Mark oder 3 p.C. auf den Kopf der Bevölkerung. Davon werden fast 2½ Mill. (3 p.C.) durch Einkünfte aus Schulvermögen und Stiftungen, 5½ Mill. (über 7 p.C.) durch Staatszuschüsse, abgezogen von den periodischen und Alterszulagen, gebdeckt. Der Rest von 58½ Mill. (75 p.C.) wird durch Beiträge der Gemeinden, durch gutsherrliche und Patronatsleistungen beschafft. In den Städten sind die Aufwendungen für das Volkschulwesen selbstverständlich durchschnittlich höher als auf dem Lande. Die Staatszuschüsse kommen fast ausschließlich den Landkreisen zu Gute. Den Artikel 25 Absatz 3 der preußischen Verfassung, welche die Unentgeldlichkeit des Volksunterrichts auspricht, haben von den

60 Städten, die über 20,000 Einwohner zählen, bisher 16 zur Wahl gemacht, nämlich: Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., Danzig, Altona, Elberfeld, Crefeld, Bojen, Erfurt, Kiel, München-Gladbach, Flensburg, Remscheid, Königshütte, Hagen und Nordhausen. Königshütte bedarf indes schon in diesem Jahre und wahrscheinlich auch für längere Zeit einer exceptionell hohen Zuschüsse aus Staatsmitteln, um diese Concession aufrecht erhalten zu können. In einigen Gemeinden finden sich noch Volksschulen mit Schulgeld auch unentgeldliche Armenschulen. In den 108 preußischen Gemeinden mit mehr als 10,000 Einwohnern, die für den Elementarunterricht Schulgeld oder eine besondere Abgabe erheben, werden daburg etwa 1½ Mill. Mark ausgebracht, ein unerheblicher Bruchtheil der eigentlichen Schullaft.

(Deutscher Buchhandel.) Aus dem soeben ausgegebenen Adressbuch des Adressbuches für den deutschen Buchhandel von O. Scholz geht Blüthe und gedeihlicher Fortschritt des Buchgeschäfts in Deutschland und dem mit demselben verkehrenden Ausland in wachsenden Ziffern hervor. Die Gesamtziffer der hier verzeichneten Firmen hob sich 1877 auf 5360 (darunter 130 Zweiggeschäfte), d. h. auf 340 mehr als 1876 dagegen 16 weniger 1878. — Auf das deutsche Reich kommen davon heutzutage 4042 Firmen in 925 Städten (1878: 3957 in 895; 1877: 3745 in 875 Städten). Österreich-Ungarn nahm 631 Firmen in 204 Städten, die übrige Europa 600 Geschäfte in 130 Ortschaften in Anspruch. Afrika und Australien sind durch je 3 Firmen in 3 Städten, Amerika durch 78 Handlungen in 27 Städten vertreten. Die Zahl der Plätze des Buchhandels beträgt 1295. An der Hand des Adressbuches gelingt es, die Vertheilung des Buchhandels im deutschen Reiche genau zu verfolgen. Preußen allein stellt zur Gesamtzahl (925) 544 Städte, Sachsen 9, Bayern nur 89, Württemberg 38, Baden 27, die Mecklenburg 25, Hessen-Darmstadt 19, Elsass-Lothringen 15, Oldenburg 12, Altenburg 9, Weimar und Meiningen (Land) je 8, Braunschweig 7, Anhalt 6, die Lippe und Renfje je 5, die beiden Schwarzburg und Waldeck je 4, Coburg und Bremen je 3, Hamburg 2 und Lübeck 1 Ort. In Preußen kommt eine Buchhändlerstadt auf 47,320 Einwohner; in Sachsen schon auf 30,330 Einwohner, in Bayern aber erst auf 56,431 Einwohner; im ganzen Reich auf 46,191 Einwohner. Eine Buchhandlung aber entfällt im Reiche schon auf durchschnittlich 10,570 Einwohner, in Österreich-Ungarn (nach der Zählung von 1869) erst auf 56,489 Einwohner. Bayern erhält im leichten Jahre 7 neue Buchhändlerplätze (Bergzabern, Krantenthal, Mindelheim, Kleinfeld, Selb, Treuchtlingen, Wilhelmsdorf); Baden 1 (Gummendingen); Preußen 25 (darunter Eichweiler, Sützen, Gardelegen, Biebrich, Angermünde etc.); Sachsen 3; Elsass-Lothringen 1; Weimar 1 (Weida). Dagegen verschwinden auch wieder 15 Orte aus der Buchhändlergeographie. — Die 39 neuen Plätze hatten eine Gesamtbevölkerung von 145,000 Seelen. Der Commissionsbuchhandel hat seinen Hauptmittelpunkt in Leipzig (4817 Commissitonen und 126 Commissiönaire). Nächst Leipzig erscheint Wien mit 514 Commissitonen und 30 Commissiönaire, dann Stuttgart mit 464 Commissitonen und 14 Commissiönaire, dann erst Berlin mit 277 Commissitonen und 29 Commissiönaire, Zürich, Pest und Prag mit 100, 99 und 90 Commissitonen und 5, 10 und 17 Commissiönaire.

Bermischtes.

(Für Blumenfreunde.) Regenwürmer sind auf einfache Weise zu vertreiben, indem Topfsämlinge, die von ihnen leiden, mit Wasser bespritzt werden, welches ungefähr zum zehnten Theil mit der gerebten Frucht der Stinkastanie (Aesculus Hippocastanum) vermisch ist, was das allso gleiche Herkörnchen und Absterben der Regenwürmer bewirkt. Auch bei trockenen Früchten geht die giftige Wirkung nicht verloren.

(Die Farbenblindheit heilbar.) Die "Br. Medicinische Ztg." schreibt: "Nach Mittheilung der 'France Médicale' hat man die Entdeckung gemacht, daß Farbenblinde normalisiert werden, wenn sie durch eine Schicht einer Fuchsinlösung hindurchsehen. Diese Beobachtung ist praktisch verwertbar worden, indem man eine mit Fuchsin gefärbte Gelatineschicht zwischen zwei Gläser fasst und vermittelst dieses Apparates den pathologischen Zustand corrigierte."

(Leuchtfähige Taschenuhren.) Vor einiger Zeit lief durch die Zeitungen eine mehrfach angezweifelte Nachricht von „leuchtenden Taschenuhren“, die in Amerika erfunden sein sollten. Ein Uhrmacher in Braunschweig hat sich nun, so schreibt die Technisch-Gewerbliche Correspondenz, dieser Sage in den Bezug einiger derartiger Uhren gesetzt, die in der That interessant sind. Die Leuchtkraft liegt lediglich in dem weißen, etwas ins Grüne schimmernden Zifferblatte, welches im Dunkeln einen ziemlich intensiven blauen Schein ausströmt, auf dem sich die dunklen Zeiger und die schwarzen Ziffer abheben. Je dichter die Finsternis ist, welche die Uhr umgibt, je stärker ist das Phosphoresciren des Zifferblattes. Die Leuchtkraft ist so stark, daß dieselbe bei absoluter Dunkelheit noch durch ein vor das Zifferblatt gehaltenes Blatt Papier dringt. Für Jäger und solche Personen, die oft zur Nachtzeit im Freien sind, ist die neue Erfindung von Berlin angenehm ist dieselbe für Jeden. In Wien haben die Aerzte die Erfindung ebenfalls nutzbar gemacht, indem sie sich phosphorescirende Schilder und Globenfüße angeschafft haben.

(Um Leder auf Metall zu befestigen) soll man das Leder mit einem starken Galläpfelauszug, das Metall mit Leimlösung bestreichen und beide aneinander pressen. Dann läßt man es an der Luft trocknen, wonach das Leder sehr fest anhaftet.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bei der am 28. v. Mts. stattgehabten Auslosung von Schuldverschreibungen der Verwaltung des Wasserwerks aus der 1875r. Anleihe von 150,000 Mtl. die No. 18, 20 und 31 im Gesamtbetrag von 2500 Mtl. zur vorgeschriebenen Rückzahlung am 1. Juli 1. Jä. gezogen worden sind.

Wiesbaden, 1. April 1879. Der Director des Wasserwerks.

Winter.

Knaben-Elementarschule.

Die öffentliche Prüfung, zu welcher der Unterzeichnete die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens hierdurch geziemend einladen, sollen in nachstehender Ordnung gehalten werden:

Donnerstag den 3. April:	Classe 1 von 9—11 Uhr Morgens, Vllc 2—3½ " Nachm., Vllb 3½—5 "
Freitag den 4. April:	Vlla 8—10 " Morgens, Vllb 10—11½ " Nachm., Vllb 2—3½ " Nachm., Vlla 3½—5 "
Samstag den 5. April:	Vlb 8—10 " Morgens, Vlb 10—12 " Nachm., Vlla 2—4 " Nachm., Vla 8—10 " Morgens, Vla 10—12 " Nachm., Vb 2—4 " Nachm., IVb 8—10 " Morgens, Va 10—12 " Nachm., IVa 2—4 " Nachm.,
Montag den 7. April:	Illa, llb, illa und llb von 9—11 Uhr Turnen nebst Schlussfeier und Ent- lassung der 14jährigen Schüler.
Dienstag den 8. April:	IVb 8—10 " Morgens, Va 10—12 " Nachm., IVa 2—4 " Nachm., Illa, llb, illa und llb von 9—11 Uhr Turnen nebst Schlussfeier und Ent- lassung der 14jährigen Schüler.
Mittwoch den 9. April:	(Die Classen IVa, IVb, Va, Vb, Vlla und Vllb befinden sich in dem Schulgebäude auf dem Markte.)

Wiesbaden, den 31. März 1879.
Der Hauptlehrer: J. Wiekel.

Höhere Töchterschule.

Die öffentliche Prüfung wird in folgender Ordnung gehalten werden:

Donnerstag den 3. April	Borm. 8—9 Uhr: Classe Vla, 3 9—10 Vlb, 3 10—11 Vllc, 3 11—12 Vllb, 3 Nachm. 2—3 IX, 3 3—4 VIII, 3 4—5½ Vb, Freitag 4 Borm. 8—9½ Va, 4 9½—11 IVa, 4 11—12½ Vlb, 4 Nachm. 2—3½ illa, 4 3½—5 llb, Samstag 5 Borm. 8—9½ illa, 5 9½—11 llb, 5 11—12½ I.
-------------------------	--

Der Unterzeichnete lädt die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie die Freunde der Anstalt ergebenst zu der Prüfung ein.

Nector Weldert.

Elementar-Mädchen-Schule.

Die öffentliche Prüfung soll in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden und sind dazu Eltern, sowie Freunde des Schulwesens hiermit eingeladen.

Freitag den 4. April	Borm. 8—10 Uhr: Classe 1, 10—11 Vlla, 11—12 Vllb, Nachm. 2—3 Vllc, 3—5 illa,
Samstag den 5. April	Borm. 8—10 Vllb, 10—11½ Vlla, 10—12 Vllc, Nachm. 2—3½ illa,
Montag den 7. April	" 8—10 Va, 10—12 Vb, Nachm. 2—3½ Vllb, 3½—5 Vla,
Dienstag den 8. April	Borm. 8—10 IVa, 10—12 IVb, Nachm. 2—3½ Vlb, 3½—5 Vle,
Mittwoch den 9. April	Borm. 8—10 Illa, 10—12 Illb.

Der Hauptlehrer: Türk.

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putz Fach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,
16591 Langgasse 39, 2 Treppen.

Stickerei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung
von

M. & C. Philippi

befindet sich jetzt

16547

Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Brautkränze — Brautschleier,

Confirmandenkränze — Confirmanden-Schleier,
Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Rüschen, Schweizer
Stickereien empfiehlt in größter Auswahl billigst

A. Rayss,

16239 Ecke der Markt- und Grabenstraße.
Für Confirmanden empfiehlt in größter Auswahl: Kleider-
mull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe,
Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll,
Handschuhe &c.

14239 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flammen, Eiderdaunen und
Nohhaare,

wollene Decken & Steppdecken

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
empfiehlt zu billigen festen Preisen

8443 Gustav Schupp,
Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstraße 39.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem die
Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 12a,
wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es
mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem
Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem
verehr. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens
empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.

Hochachtungsvoll

16603 Chr. Hebinger.

Nichtblühende Kartoffeln zu verf. Moritzstraße 28. 16532

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten
Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden
Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian**, Bahnhofstrasse,
eine **complete Mustercollection** zur gef. An-
sicht, resp. Abholung bereit. 15003

Cocosmatten und Teppichbesen

empfiehlt billigst

Hch. Becker, Bürstenmacher,

14737

14 Kirchgasse 14.



J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,
empfiehlt sein Lager selbst-
verfertigter

Kochherde,

einfachster wie eleganter Aus-
führung, in Eisen und
Marmor eigener Construction
unter Garantie. 15764



Ima Tapezirerstärke Ima

per Pfund 23 Pfennig bei
15924

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-
Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem
Aussehen.

Preis 2 Mt. 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pf.
zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz,**
F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger, sowie in
Biebrich bei **Friedr. Keil.** 16435

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
169

M. Blumer, Friedrichstrasse 39.

Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt
billigst **Fr. Haberstock,**
16029 **Mauritiusplatz 4.**

Reine, nichtblühende Frühkartoffeln und Säegerste
zu haben bei **W. Kraft, Dözheimerstrasse 18.** 16464

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Moritzstr. 46. 16642

Zur Beachtung!

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene
Anzeige, daß er mit dem heutigen seine
bisherige **Gastwirthschaft** vom „Würtem-
berger Hof“ nach den neu hergerichteten
Lokalitäten des Hauses **Kirchgasse 20**
unter der Firma

„Zum Karlsruher Hof“

verlegt hat. Bestens eingerichtete Zimmer
zum Logiren, sämtlich in dem Vorder-
hause, Preise billigt neben bester
Bedienung.

Notiz für Fuhrwerksbesitzer: Gute
Stallungen und Remisen. — **Stallgeld**
nach Belieben. — Nachbenannte Herren
Frachtführleute werden wie seither bei
mir einstellen: Hofmann aus Kirberg,
Möbus und Henrich aus Laufenselden,
Born aus Born, Brez und Eberling
aus Langenschwalbach, Haberstock aus
Idstein und Steinmetz aus Schlangen-
bad u. s. w.

Wiesbaden, den 1. April 1879.

Hochachtungsvoll

16574

Carl Holstein.

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dözheimerstrasse 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. s. w., in
Lieferung von eleganten und soliden Pavillons,
Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und
Wandbekleidungen u. s. w. nach reichhaltigen Muster-
zeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Ösen-, Nutz- & Stückföhlen I. Qual.,
sowie buchenes und liesenches Scheit- und Anzünd-
holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstrasse 3a.
Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstrasse 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Aulerstrasse 51, Hinterhaus, 1 Stiege links. 16648

Gebrauchte Kosser zu verkaufen **Wilhelmstrasse 34.** 16309

Ein schöner **Hahn** (Brahma Putra) ist zu verkaufen Frank-
furterstrasse 10a. 16605

Die Wiesbadener
Kunst-, Druck- und Modesärberei,
chemische Wasch- und Dekatir-Anstalt
von **Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.
empfiehlt sich im Färben, Drucken und Neuwaschen
seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder
Art. Kleider, Mäntel u. c. (auch unzertrennlich), sowie Shawls,
Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn,
Handschuhe u. c. c.
Möbelstoffe, als: Plüsche, Damast, Rips, —
Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken
gereinigt und gefärbt. —

Dekatiren für Kaufleute unter billigster Berechnung.
Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfsärberei
des Herrn Hermann dahier haben wir uns mit allen
vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei
u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte
Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch
im 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zu
gehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im
Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere
werten Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und
billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Bischof & Schütz,

14071 7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel
(neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren
Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen.
Näheres Mauergasse 15. 16341

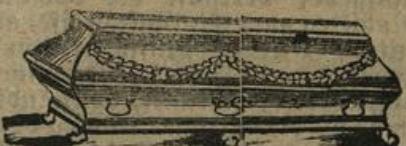
Dauerhaftesten Fußboden-Lack
in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

15289 sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.
Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Dur
Stadt Frank-
furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161 W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
slochten bei L. Rohde, Kirchg. 10, Hth. 13510

Zwei Paare Harzer Kanarienvögel werden billig ab-
gegeben Karlstraße 24, 2 Treppen hoch. 16615

Harzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu
haben bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 29 im Hause r.

Früchtenzucker

ist wieder vorrätig bei

H. Wenz, Conditor,
16425 Spiegelgasse 4.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit,
Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt
Brust- und Halsleiden,
mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und
Reconvalescerenten,
mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit
behaftete Kinder, sowie für Lungeneleidende ärztlich
empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,
gleiche Theile Malz-Extract und feinstter Dorisch-Leberthran
sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser
oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu er-
tragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Auf-
stoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne
Schwierigkeit dieses ausgezeichnete, neue Mittel, das
von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von
Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch
das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, vortreffliche
Kindernährmittel bildet.

zu haben in allen Apotheken.

291

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pf. zu haben Goldgasse 15. 16536

30 Mehrgasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Rohhaar- und
Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur
(1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchen-
schränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor-
platten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch
mit 3 Einlagen. 456

An- und Verkauf von getragenen Klei-
tern, Stiefeln, Wö-
bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz, 13858

30 Mehrgasse 30. **30 Mehrgasse 30.**

Meine Wascherei und Glanzbügelei empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften bei reeller Bedienung. Auch werden
Vorhänge schön und vorsichtig gewaschen.

15222 Elisabeth Stähler, Moritzstraße 9, 2. Hth.

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß
angesetzt, getragene aufgearbeitet, modernisiert u. gereinigt, Röcke
u. Paletots für 10 Mtl. gewendet. F. Winter, Friedrichstr. 23.

Ein gutes Arbeitspferd ist wegen Aufgabe des Fuhr-
werks zu verkaufen bei

15735 August Koch, Mühlgasse 4.

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel zu billigen, festen Preisen
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

18988

Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

Mineralwasser- & Eis-Fabrik.

Selterswasser,

frische Füllung, in weißen Flaschen mit Patent-Verschluss.
Lismann Straus & Söhne,
Emserstraße 24.

15234

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Fäonnen angenommen und
alle Putzarbeiten geschmackvoll und billigst angefertigt bei

Geschw. Pott, Modes,
16486 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

15863

Corsets in vorzüglichen Qualitäten in allen
Nummern wieder vorrätig bei
E. & F. Spohr,
Kirchgasse 6, Ecke des Michelsbergs.

Thürschoner in Cristall
(geschliffen) und Porzellan in jeder Größe zu billigsten Preisen
Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,
16599 Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Le français compris et parlé. 14457

Privatstunden in der französischen und englischen
Umgangssprache. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und
London. — Kirchgasse 11, Ecke der Louisenstraße.

Auszüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

Mehrere gebrauchte Kalkbrenner'sche Kochherde billig
zu verkaufen Dogheimerstraße 11. 16257

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Zur ges. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von
Versteigerungen und Taxationen in und außer da-

hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich läufig ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Local
Nerostraße 11 gemacht werden.

460 Hch. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am
1. April aufgebe, verkaufe bis dorthin nachver-
zeichnete Mobilien zum Einkaufspreise, als: 1 rote
Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne
Sopha's in Rips und Damast, Kaniüze, Bücher-
schränke, muzb. Kleiderschränke, vollständige Betten-
Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console,
Nähstische, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibstische,
Handtuchhalter, Kleiderstücke, Bettwerk, Kissen und
Plumeaux, Seegrasmatten, Strohsäcke z. z.

Ferd. Müller,
22 Michelsberg 22.

481 Geschäfts- und Thürschilder,

Schellengriffe

mit Schrift werden billigst und prompt angefertigt.

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,

16598 Kirchgasse 30 (nahe der Langgasse).

Eine Spezereiladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen

Wellitzstraße 17. 1615

Mein reiches Lager

in

Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empföhle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegenlichste.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,
alte Colonnade No. 20 & 21.

Silber-Bijouterien in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, unverlierbar) in sämmtlichen Mustern auf Lager.

16492

Preismedaillen:

München { **London** 1876. 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

W. SPINDLER.

Preismedaillen:

Philadelphia { **Paris** 1876. 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,

Berlin, Wall-Strasse 11—13.

14357

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt**, Langgasse No. 15.

Strohhüte

werden billigst gewaschen und
faconniert bei **G. Bouteiller**,
Marktstraße 13. 14240

Das Neueste in

Strohhüten, Blumen, Federn, Bändern und Hutschäften

empföhle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

Chr. Maurer,

gegenüber der Schützenhoffstraße.

Bücherarbeiten werden baselbst rasch und geschmackvoll
ausgeführt.

53

Corsetten

in anerkaunt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40.

Evangelische Gesangbücher

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empföhlt
15872 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Möbel: Sekretärs, Büffets, Schreibbureau, Verti-
Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie
zu verkaufen b. Schreiner **A. Müller**, Walramstr. 31. 14914

Barzer Kanarienvögel (Hähnen und Weibchen) zu ver-
kaufen Wellgasse 17. 16155

Bücher

für beide Gymnasien zu verkaufen Louisen-
straße 17 im 2. Stock. 16620

Lehrbücher der höheren Bürgerschule sind zu ver-
kaufen Langgasse 8, 2. Stock (Ecke d. Gemeindebadgäschens). 13695

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden ertheilt Helenen-
straße 3, eine Stiege hoch. 13539

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavier-
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16299

In Schreinerarbeiten, Reparaturen und Poliren empföhlt
sich **J. Melcher**, Louisenplatz 7. 16700

Immobilien Capitalien etc.

Die nenerbaute Villa Sonnenbergerstraße 25 ist
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 2. 16005

Das Hause fortgesetzte Adlerstraße 45 mit Hinter-
haus und Garten ist unter sehr günstigen
Bedingungen billigst zu verkaufen. Näheres Louisen-
straße 18, 2. Stock. 16495

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 15503

Zu kaufen gesucht

ein Haus mit 12—18 Zimmern und Garten in ruhiger, ele-
ganter Lage. Osserten mit Preisangabe unter F. 99 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16367

Ein Baumplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu
verkaufen. Näh. Exped. 15361

Geld auf alle Wertgegenstände Grabenstraße 6.
F. Weimer. 13524

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob.**
Pieck, Grabenstraße 20. 14523

Unterricht

in sämtlichen Real- und Gymnasial-Fächern ertheilt
Quirin Brück, Webergasse 42, 2. Etage. 16538

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich das **Central-Placi-
rungs-Bureau** der Frau **Birck** große
Burgstraße 10. 13524

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Müllerstraße 9, Dachlogis. 16697

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. II. Webergasse 1. 13544

Eine gut empfohlene, französische Bonne sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft eine Stelle zum 1. Mai. Adressen unter B. L. Elisabetenstraße 10 erbeten. 13330

Ein Mädchen, welches alle Hausharbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 1, Frontspitze. 16699

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Oranienstraße 17 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 16701

Ein Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Haushalt übernimmt, sucht zum 15. April Stelle. Näheres Tannenstraße 1, 2. Etage rechts. 16674

Ein elternloses Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres zu erfragen Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 16709

Für ein junges Mädchen vom Lande, das waschen und putzen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle gesucht. Näh. Schwabacherstraße 28 im 2. St. 16708

Ein braves Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 16680

Eine gut empfohlene Person sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Hellmundstraße 3a, Parterre. 16673

Ein gewandter **Scribent** sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein gewandter, junger Mann mit schöner Handschrift sucht gegen mäßiges Honorar Stelle als **Scribent**. Gef. Offerten unter Chiffer R. S. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16635

Ein braver Junge wünscht in einem größeren kaufmännischen Geschäft per 1. Mai oder auch später in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16400

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann Putz unentgeldlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13537

Ein hiesiges Confections-Geschäft sucht eine Dame zu engagieren, welche im **Maakneymen**, **Anprobiren** und **Arrangiren** von Costumes u. c. gründlich erfahren ist. Offerten wolle man unter M. 900 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 69

Ein Mädchen für Hausharbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches Hausharbeit und bürgerliches Kochen versteht, gesucht. Näh. Exped. 16546

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausharbeit wird zum 15. April gesucht. Näh. Exped. 16630

Moritzstraße 34 wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, am liebsten vom Lande, zur häuslichen Arbeit gesucht. 16683

Eine gesunde Schenkamme**Gesucht Langgasse 24.**

Man sucht sogleich eine gute Köchin nach Mainz. Näh. Langgasse 25 dahier. 16671

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Adelhaidstraße 14, Parterre. 16681

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16696

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht Näheres in der Expedition d. Bl. 14860

Für eine Buchhandlung wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Offerten sub B. N. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16108

Ein Gärtner, der auch etwas Hausarbeit übernimmt, finde Jahresstelle. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus. 16642

Ein Knecht

der ackern und säen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 1858

Ein Küferlehrling gesucht. Näh. Ellenbogengasse 10a. 1628

Einige **Damen-** und **Herrenschneidergehülsen** gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 16685

Gebrüder Reisenberg, 23 Langgasse 23.

Ein braver Junge kann das Schmiedgeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 1668

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht per 1. Mai eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage event. kleine Villa) von 9 Zimmern bis zu 2400 Mth jährlicher Miete. Näheres zu erfragen Rheinstraße 70, zwei Treppen hoch. 16664

Angebote:

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. c. und eine Frontspitze-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15889

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 200 Helenenstraße 3, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036 Karlstraße 4, Bel.-Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16575

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15609 Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15806 Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Moritzstraße 38, Parterre, ist eine Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. Juli oder 1. October zu verm. 16663

Nicolaistraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Stock nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16558

Ecke der Blatter- und Ludwigstraße ist ein Logis im 3. Stock auf gleich zu vermieten. 13577

Rheinstraße 33 zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Möblierte Zimmer (event. Pension) **Villa Germania**

Sonnenbergerstraße 39. 16301

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16450

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Döschheimerstraße 32. 16556

Umzugs halber ist eine zweite Etage, bestehend aus

5 Zimmern mit Zubehör, sofort zu vermieten. 16520

Näheres Expedition. 16611

Ein sehr möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 16611

Salon mit Schlafzimmer

Zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 13530
 Elegante möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu
 vermieten Sonnenbergerstraße 39. 14096
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. I. 15917
 Zwei kleine, unmöblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterre-
 Zimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute,
 auch mit sonst Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971
 Ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer ist an einen Lehrer
 resp. Beamten auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
 Wellstrasse 31, Parterre. 16578
 Ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer oder theilweiser
 Bekleidung zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1
 im Specereiladen. 16596
 In Frankfurt ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres Kaiser-
 hofstraße 140. 16670
 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogen 8, Kleidergesch. 15465
 Ein reinl. Arbeiter erh. gutes Logis Ellenbogen 15, 2. St. 16410
 1-2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen
 mögliches Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmund-
 strasse 13, Bel-Etage. 16222

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser
 innigst geliebtes Söhnchen und Enkelchen, **Wilhelm**,
 nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 1. April 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Zimmermann. 16714
Auguste Zimmermann, geborene **Baum**.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich hiermit die traurige
 Mittheilung, daß unsere geliebte, gute Mutter, Großmutter,
 Tante und Schwiegermutter,

Frau Ottilie Lehmann Wwe.,

nach kurzem Leiden am Dienstag den 1. April Abends
 10 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. April Nach-
 mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 27b,
 aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Wilhelm Lehmann,
 16721 im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
 Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Johannes Weyershäuser,
 unsern innigstgefühlten Dan.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 16542 **Chr. Weyershäuser**.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

1. April.

Geboren: Am 29. März, dem Frühling Michael Körper e. S. — Am
 30. März, dem Kaufmann Georg Benz e. T. — Am 31. März, dem

Stadtgenieur Ewald Richter e. T. — Am 31. März, dem Theaterarbeiter
 Philipp Hahn e. T. — Am 31. März, e. Michel T. — Am 31. März, e. Sophie.

Aufgeboten: Der Steinmacher August Ferdinand Müller von Berod,
 A. Hachenburg, wohnh. zu Berod, und Susanna Dierdorf von Höllendorf,
 früher dahier wohnh. — Der Schneider Johann Dresse von Niederhofheim,
 A. Höchst, wohnh. zu Niederhofheim, und Barbara Ottmüller von Walben-
 buch, Königl. Württemberg. Neckarkreis, wohnh. dahier.

Berechtigt: Am 1. April, der Königl. Premierlieutenant a. D.
 Paul Alfred von Jordan von Liegnitz, wohnh. dahier, und Elise Anna
 Catharine von Kamele von hier, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 31. März, Anton Martin Heinrich, S. des Autlers
 Valentin Hirsch, alt 5 M. 8 T. — Am 31. März, Catharine Henriette
 Elisabeth, T. des Tünchers und Lackirers Adam Weitzenburg, alt 3 M.
 25 T. — Am 1. April, Margaretha, geb. Wolf, Witwe des Schuh-
 machers Andreas Kern von Sonnenberg, alt 78 J. 8 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. April 1879.)

Im Königlichen Schloss:

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen,

Ihre Königlichen Hoheiten: Prinz Wilhelm, Prinzessin Victoria,
 Prinzessin Sophie und Prinzessin Margaretha von Preussen
 mit Hohem Gefolge: Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg, Hofdame
 Frau Gräfin Brühl, Kammerherr Graf Seckendorff, persönlicher Ad-
 jutant Herr Major von Panwitz, — Ober-Gouvernante Fräulein von
 Perpigna, — Herr Generalarzt Dr. Wegner, Herr Dr. Delbrück, Herr
 Seconde-Lieutenant von Jacobi — und Dienerschaften.

Adler: Hess, Hr. Kfm., Berlin. Waterloo, Hr. Kreisgerichtsrath,
 Dillenburg, vom Hagen, Hr. Kfm., Rheydt, Lobbenberg, Hr. Kfm.,
 Köln. — **Hotel Dahlheim**: Clarenbach, Hr. Kfm., Düsseldorf.
 Seiferling, Hr. Bezirkgerichtsrath, Würzburg. Dunlop, Fr. m. Tochter,
 Holland. — **Engel**: Schwarz, Hr. Kfm., New-York. Knackenfuss,
 Hr. Lieut. u. Adjut., Chemnitz. — **Englischer Hof**: Lilienfeld,
 Hr. Stad., Marburg. — **Einhorn**: Helming, Hr. Kfm., Lorch-
 Streitberg, Hr. Kfm., Mannheim. Laux, Fr. Pforzheim. Hildebrand,
 Hr. Dr., St. Goarshausen. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):
 Ivanukoff, Hr. Rittmeister, Warschau. — **Grüner Wald**: Meyer,
 Hr. Kfm., Köln. Lösch, Hr. Fabrikbes. Mannheim. Stoeckicht, Hr.
 Fabrikbes. Barmen. Bloch, Hr. Kfm., Strassburg. — **Vier Jahres-
 zeiten**: Candidus, Hr., London. — **Motel du Nord**: Schweizer,
 2 Hrn. Banquier, Breslau. Wolff, Hr. Banquier, Berlin. Simon, Hr.
 Banquier, Berlin. — **Alter Nonnenhof**: Spiro, Hr. Kfm., Rhein-
 berg. Willach, Hr. Kfm., Louisenthal. Lütziger, Hr. Kfm., Aachen.
 Heinemann, Hr. Kfm., Berlin. — **Rhein-Motel**: v. Winning, Hr.
 Hauptmann, Köln. Lutschaack, Hr. General m. Fam. u. Bed., Warschau.
 — **Römerbad**: v. Bunge, Frl., Gotha. Henneberg, Hr. Kfm., Gotha.
 Briemann, Hr., Hamburg. von der Hagen-Langen, Hr. Rittergutsbes.,
 m. Fr., Montreux. — **Weisses Ross**: v. Taube, Fr. Baronesse,
 Livland. Rothschild, Hr., Frankfurt. — **Weisser Schwan**:
 Cholewa, Hr. Apotheker, Darmstadt. — **Taunus-Hotel**: Gund,
 Hr. Fabrikbes. Speyer. — **Hotel Weins**: Schütz, Hr., Hachenburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,82	330,50	329,34	330,98
Thermometer (Reaumur)	5,0	14,4	9,2	9,58
Dunstabspannung (Bar. Lin.)	2,88	2,94	3,25	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,6	43,4	73,0	69,66
Windrichtung u. Windstärke	S.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.30. — 7.57. — 9.14. — 11.8. —
 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18. — 3.55. — 4.45. (nur bis Mainz). —
 5.32. — 7.28. — 7.40. (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). —
 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41. — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34. —
 12.59. — 3.8. — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7. — 6.30. (nur
 von Mainz). — 7.14. — 8.32. — 8.48. (nur an Sonn- und Fei-
 tagen von Castell). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26. — 11.22. — 2.50. —
 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. —
 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
 Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. —
 5.1. — 8.28. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg:
 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. —
 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. —
 3.55. — 8.17.
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. —
 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.58. — 12.35. —
 6.2. — 9.27.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnfütten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnfütten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Könische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Wingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billette und nähere Ankunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bichel, Langgasse 10.

Berloosungen.

(Badische 35 fl.-Sooe.) Prämienziehung vom 31. März. Nr. 55862 gewinnt 40,000 fl. Nr. 114616 10,000 fl. Nr. 73919 und 232769 je 4000 fl. Nr. 137517 239026 257248 und 368665 je 2000 fl. Nr. 36420 57790 82178 92556 92573 92593 187588 172056 211777 804091 316872 und 336409 je 1000 fl.

Frankfurt a. M., 1. April 1879.

Geld-Course.

		Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	— Am.	— Pf.
Dukaten	9	54—59
20 Frs.-Stücke	16	17—21
Sovereigns	20	42—47
Imperiales	16	69 b.
Dollars in Gold	4	17—20

Amsterdam 169.80 B. 169.40 G.
 London 20.490—485—490 b.
 Paris 81.05—10—81.05 b.
 Wien 174.45 B. 174 G.
 Frankfurter Bank-Disconto 3.
 Reichsbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von S. Melnec.

(9. Fortsetzung.)

Olga's Wangen färbte ein tiefes Roth, als Gronau den Kopf wandte und sein Blick dem ihrigen begegnete. Sie wandte sich heftig ab; die Erbitterung überwältigte sie wieder . . . es war zu viel, zu viel, was er ihr geboten! Sie wollte sich rächen, wollte ihm ihre Verachtung, ihren Haß zeigen, täglich, stündlich . . . vielleicht, daß er selbst es dann nicht lange ertrug.

"Olga," fragte er, "willst Du lieber in H** ein paar Stunden ausruhen? Wir sind in zehn Minuten dort . . . ich fürchte, die lange Reise wird zu angreifend für Dich . . . Du siehst so erschöpft, so leidend aus . . ."

"Nein," entgegnete sie mit abgewandtem Gesicht und kaltem Ton. "Läßt uns so bald wie möglich an's Ziel kommen. Du fragtest ja gestern auch nicht, ob die weite Reise für mich zu anstrengend sei . . . was kümmert es Dich jetzt?"

Er schwieg einen Augenblick.

"Gestern Abend mußten wir abreisen, um nicht den Leuten Stoff zu allerlei Vermuthungen zu geben . . . das wirst Du zu geben müssen. Läßt mich eine Bitte aussprechen, Olga. Des gestrigen Tages darf zwischen uns nie mehr Erwähnung geschehen. Die Erinnerung daran muß gewaltsam unterdrückt werden, wenn wir beide die Kraft haben sollen, es fremden Augen zu verbergen."

"Du kannst unbesorgt sein . . . von meinen Lippen wird es Niemand hören," versetzte sie mit bitterem Ton.

Davon bin ich überzeugt, aber ich möchte Dich auch bitten, daß Du es nicht . . . zeigst. Wenn wir allein sind — wie jetzt — zeige mir Deine Mißachtung so schroff, so unversöhnlich, wie Du glaubst, das Recht dazu zu haben . . . ich will es als Buße für eine unbedachte Stunde tragen. Allein sobald ein Dritter, wer er sei, zugegen ist, bitte ich um die Höflichkeit im Ton und Gebärde, die der Mann von seiner Frau fordern kann, die Höflichkeit, die man jedem Fremden erweist."

Sein Vorwurf traf. Sie hatte ihm, als sie antwortete, den Rücken gewendet und mit unverhohlener Geringschätzung gesprochen. Heißes Erröthen färbte ihr schönes Gesicht bis zu den Schläfen.

Sie preßte die Lippen auf einander und suchte vergeblich sich im Innern zu rechtfertigen. Sie fühlte, daß sein Blick wieder so seltsam zwingend auf ihr ruhte, wie gestern Abend; auch seine Stimme hatte denselben ruhig gebietenden Ton.

Sie wandte sich zögernd zu ihm.

"Ich will mir Mühe geben, den rechten Ton zu finden, mich zu beherrschen . . . auch wenn wir . . . allein sind. Über vergiß nie, daß dieser rechte Ton immer nur mühsame äußere Beherrschung sein wird. Läßt Dich nie dadurch täuschen und zu dem Glauben verleiten, ich dächte milder über das Geschehene oder könnte gar das Spiel, das Du mit mir getrieben, verwinden . . . röhre nie mit einem Wort, mit einem Blick nur an dem, was hinter uns liegt, was vor dem gestrigen Tage meine Seele mit trügerischem Glück erfüllte, sonst würde meine Selbstbeherrschung zu Ende sein . . . vergiß das nicht."

Ihre Blicke ruhten in einander, während sie sprach. Sie staunte wieder über die seltsame Veränderung, die mit ihm vorgegangen war. Die Unsicherheit, die er abgestreift, schien über sie gekommen zu sein; sie fühlte sich so besangen in seiner Nähe, so ungälich . . . wie hatte sie jemals lachend in diese Augen sehen können, die so finster, so vorwurfsvoll auf sie niederblickten, als sei sie die Schuldige, nicht er.

Sie wandte sich von ihm, als er langsam, mit kaum hörbarer Bewegung erwiederte:

"Ich werde es nicht vergessen und mich keiner Täuschung hingeben . . . sei ohne Sorge."

Das Haus, in welches Gronau seine junge Frau einführt, lag weit draußen vor dem Thore, fern ab von dem Lärm und Treiben der Stadt; er hatte dort seit vier Jahren bereits gewohnt. Dasselbe gehörte dem Major von Forsten, der es mit seiner Frau, einem Kinde und seiner hochbejahrten Mutter bewohnte. Als die Letztere kurz nach Gronau's Verlobung starb, und derselbe den Wunsch aussprach, auch ferner in den ihm lieb und heimisch gewordenen Räumen bleiben zu können, entschloß sich die Forsten'sche Familie, in die leer gewordene Parterrewohnung hinunter zu ziehen und dem jungen Paar das obere Stockwerk zu überlassen. Dasselbe hatte fünf Zimmer. Von diesen hatte der Staatsrath bisher zwei bewohnt: ein kleines Schlafzimmer und ein helles, geräumiges Studizimmer; an das letztere schlossen sich drei große, freundliche Gemächer, welche der Staatsrath nun mit liebendem Eifer für seine junge Frau einrichtete, so freundlich, so bequem, wie seine Mittel es irgend gestatteten; freilich sehr bürgerlich, im Vergleich zu dem Luxus, von dem die reiche Erbin gewohnt war, sich umgeben zu sehen, aber doch so zierlich, so geschmackvoll und sinnig ausgeschmückt, daß man schwerlich eine Männerhand in dieser Einrichtung vermutet haben würde. Fenster und Ecken füllten Blumen und seltene Blattfarnen. Der Staatsrath hatte sie alle selbst gezogen und eigenhändig aus seinem Studizimmer herübergetragen.

"Ich glaube, Herr Staatsrath, Sie brächten Ihre Sterne auch hier herein, wenn es möglich wäre, scherzte Frau von Forsten, eine sehr lebhafte, liebenswürdige, noch junge Frau, welche ihm mit freundlichem Eifer half. Wie kahl und unfreundlich nun Ihr Studizimmer aussieht. Sie sagten noch kürzlich, Sie könnten die Blumen nicht entbehren, und nun schleppen Sie sie alle fort."

Gronau lächelte glücklich; er warf von seinem Schreibtisch aus einen prüfenden Blick in das neu eingerichtete Gemach und entgegnete:

"Ich kann ja von hier die Blumen auch sehen . . . Olga wird ihre Freunde daran haben; es ist das Einzige, womit ich sie überraschen kann, alles Andere ist sie viel schöner gewohnt; und meine Sterne, liebe Frau von Forsten, brauche ich nicht herunter zu holen . . . ihre lieben, fröhlichen Augen sind jetzt meine schönsten Sterne, über die ich die anderen droben recht vernachlässigen werde, fürchte ich."

Frau von Forsten sah ihn bewegt an. Sie freute sich über das Glück des edlen Mannes.

"Wie doch die Liebe den Menschen verändert!" dachte sie. "Der menschenfeind, wortlange Gelehrte ist gar nicht wieder zu erkennen!"

(Fortsetzung folgt.)